



Qualitätsbericht AWO Kindertagesstätte „Goldenes Schlüsselchen“ Gonna

Unsere Einrichtung (ehemals Armenhaus von Gonna) wurde erstmals als Erntekindergarten genutzt und 1954 zum Kindergarten umgebaut und eröffnet. Seit dem 01.01. 2001 befindet sich unsere Tagesstätte in Trägerschaft des AWO - Kreisverbandes Mansfeld Südharz e.V..

Das Team unserer Einrichtung setzt sich aus 5 Erziehern, 1 FSJ, Praktikanten, 2 technischen Kräften und dem Hausmeister zusammen. In unserem Haus werden derzeit 33 Kinder im Alter von 1- 6 Jahren, wochentags von 6.00 bis 17.00 Uhr betreut. Davon sind 14 Krippenkinder und 19 Kindergartenkinder, welche hauptsächlich ganztags unsere Einrichtung besuchen (3 Kinder 5 - 7 Stunden, 30 Kinder 8 – 10 Stunden).

In unserer Kita leben und lernen die Kinder in 3 altersspezifischen Gruppen. Sie erleben ihren Tag in 3 großen, lichtdurchfluteten, bewegungsanregenden Räumen, unserem Kinderrestaurant, dem Waschraum mit Matschtisch sowie einer Garderobe. Hier stehen den Kindern umfassende Möglichkeiten für Bewegung, Sinneserfahrung und Kreativität zur Verfügung. Wann immer es möglich ist, findet man uns draußen, sei es im Garten oder an anderen Orten in Gonna und Umgebung. Bei entsprechender Witterung verbringen wir oft den ganzen Tag im Freien. Während dieser Zeit heben sich unsere altersreinen Gruppen auf, sie vermischen sich. Unsere Außenanlage unterteilt sich in eine naturbelassene Grünfläche mit altem Baumbestand und in einen befestigten Bereich. Die Kinder finden hier vielfältige Anregungen zum Bewegen, Spielen, Matschen, Klettern, Experimentieren, Zurückziehen und Bauen vor. In unserer Kinderwerkstatt können die Kinder ihre Kreativität, Geschicklichkeit, Kraft und Fingerfertigkeit erproben, eigene Fähigkeiten einschätzen lernen und Geduld üben.

Die pädagogischen Fachkräfte in der Kita arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz. Aktuelle Lebenssituationen, Beobachtungen, Vorschläge und Ideen der Kinder nutzen wir, um unterstützende Angebote, unter Einbezug aller Bildungsbereiche, zu unterbreiten oder als Ausgangspunkte für unsere Projektarbeit. Wir konzentrieren uns auf die ganzheitliche Gesundheit der Kinder. Außer dem Wohlbefinden ist für uns wichtig: die Zahnhygiene nach jeder Mahlzeit, regelmäßige Sportangebote und Turnhallenbesuche, täglicher Aufenthalt an frischer Luft, Wald und Wiesentage, Räume, welche Gelegenheiten und Anreize für Bewegung bieten, gemeinsame Mahlzeiten,

täglich eine zusätzliche Obst- und Gemüsezeit und unser Projekt „Gartenkinder“. Wann immer vorhanden ernten wir frische Kräuter und kochen daraus unseren Tee.

Weiterhin nimmt in unserer Tageseinrichtung die 3-monatige Eingewöhnung einen großen Stellenwert ein.

In unserer Kita wird die Vollverpflegung durch einen regionalen Zulieferer angeboten. Wir legen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Vollverpflegung. So gibt es bei uns täglich, ein frisch, in unserem Hause, zubereitetes, abwechslungsreiches und ansprechendes Frühstück, eine Obst- und Gemüsepause und ein leckeres Vesper mit vielfältigem Angebot. Wir bekommen ein abwechslungsreiches Mittagessen geliefert, bei dessen Auswahl die Kinder mitbestimmen können. Zu unserem Essenanbieter, der „Volksküche Mansfelder Land“, stehen wir in engem Kontakt. Die Mahlzeiten nehmen die Kinder gemeinsam mit den Erziehern im Kinderrestaurant in ruhiger Atmosphäre ein. Die Kinder decken ihren Tisch und bedienen sich (ab ca. 2 Jahren) mit Getränken und Essen selbst. Sie werden in die Planung und Auswahl der Speisen mit einbezogen und entscheiden, was und wieviel sie essen möchten.

Im Team finden regelmäßig Dienstberatungen mit der Leitung statt. Zwischen den pädagogischen Fachkräften der einzelnen Gruppen gibt es täglich Absprachen über Abläufe der pädagogischen Arbeit. Unsere Fachberatung leitet uns zur Einführung neuer pädagogischer Grundsätze, zur stetigen Verbesserung der Theorie und Praxis, zur Reflexion und Planung regelmäßig an. Individuelle, aber auch gemeinsame Fort- und Weiterbildungen werden besucht und angeboten. Zur Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit und der gesamten Einrichtung arbeiten wir an einem QM-System nach AWO Tandemkonzept.

Wir laden alle Eltern ein, sich aktiv am Leben in unserer Kindertageseinrichtung zu beteiligen. Durch Gespräche erkunden wir wo Bedürfnisse liegen und tauschen uns über individuelle Fragen der Entwicklung aus. Es finden regelmäßig Elternabende und Familientage statt.

Entwicklungsgespräche werden mindestens 1 × jährlich mit den Eltern aller Kinder durchgeführt. Grundlage dieser Gespräche ist das Portfolio, welches für die Kinder und deren Eltern jederzeit zugänglich ist.

Die Elternvertretung und das Kuratorium treffen sich regelmäßig oder nach Bedarf und wirken engagiert mit.

Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten im Interesse der individuellen Förderung eines jeden Kindes mit diversen Fachdiensten zusammen und unterstützen die Aktivitäten im Netzwerk "Frühe Hilfen". Sie arbeiten - je nach Anforderung – mit verschiedenen Helfersystemen z.B. jugendzahnärztlicher Dienst, Gesundheitsamt, Schulen. Des Weiteren besteht ein guter Kontakt zur Gemeinde

(Ortsbürgermeister), zur Kirchengemeinde, zu anderen umliegenden Kitas, zu sämtlichen AWO Einrichtungen, zur Freiwilligen Feuerwehr Gonna , zur Stadtbibliothek, zum Polizeirevier, zum Sportverein, zum Kreissportbund, zu den verschiedenen Grundschulen unserer Umgebung, zu Musikschule und zur Ökologiestation Sangerhausen. Eng arbeiten wir mit einigen berufsbildenden Schulen zusammen, denn wir betreuen Praktikanten während ihrer Ausbildung.

Um Transparenz in die vielschichtige pädagogische Arbeit unserer Einrichtung zu bringen, öffnen wir unser Kita nach außen. Hierfür nutzen wir die lokale Presse, unseren Flyer, das Internet und öffentliche Mitteilungen. Feste und Feiern gestalten wir für alle Interessierten und öffnen uns so dem Wohngebiet. Wir wirken bei Gemeindeaktionen oder auch bei Festen der Stadt Sangerhausen aktiv mit.

Unser Haus ist eine mehrfach zertifizierte „Gesunde KiTa“. Wir arbeiten seit fünf Jahren intensiv am Projekt „Gartenkinder“.

Wir als Kita haben eine Vorbildwirkung und nutzen diese. Wir trennen unseren Plastik-, Papier- und Bioabfall und unser Gartenabfall wird kompostiert. Alle Eltern, viele Dorfbewohner und Mitstreiter helfen uns, einen Papiercontainer zu füllen und wir sammeln gebrauchte Schuhe. Der Erlös dieser Sammelaktionen kommt unseren Kindern zugute.

Wir geben Kindern die Möglichkeit, sich an allen wesentlichen Entscheidungen zu beteiligen und demokratische Prozesse zu erleben. Im täglichen Gesprächskreis (Morgenkreis) werden z.B. Erlebnisse und Gefühle mitgeteilt, Aktivitäten geplant, Regeln besprochen und Wünsche und Ideen geäußert. Weiterhin wählen unsere Kinder gemeinsam das Mittagsmenü aus und entscheiden z.B. durch ihre Stimmabgabe über Feste und Höhepunkte in unserer Tageseinrichtung.

Ziel ist es, in unserer täglichen Arbeit das Wohlbefinden, das Selbstvertrauen und die ganzheitliche Gesundheit bei unseren Kindern zu entwickeln und zu stärken.

